

Jahresabschluss 2020

Eifelhöhen-Klinik AG
Bonn

Inhaltsverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2020	I
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020	II
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	III
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	IV
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	V
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	VI
Bericht des Aufsichtsrats	VII

BILANZ zum 31. Dezember 2020

Eifelhöhen-Klinik AG, Bonn

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR		EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	7.987.200,00		7.987.200,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		214,00	15,00	Rechnerischer Wert eigener Anteile	<u>-262.594,56</u>		<u>-262.594,56</u>
				Ausgegebenes Kapital		7.724.605,44	7.724.605,44
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage		3.253.965,40	3.253.965,40
1. Grundstücke und Bauten	4.079.010,84		4.678.308,84	III. Gewinnrücklagen			
2. Technische Anlagen und Maschinen	163.908,00		176.932,00	1. Gesetzliche Rücklage	100.782,79		100.782,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.122,00		11.307,00	2. Andere Gewinnrücklagen	<u>19.709.274,35</u>		<u>19.709.274,35</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>21.915,84</u>		<u>21.915,84</u>			19.810.057,14	19.810.057,14
		4.276.956,68	4.888.463,68	IV. Bilanzverlust		-5.279.415,67	-1.213.934,28
III. Finanzanlagen				B. Sonderposten mit Rücklageanteil		134.669,00	140.548,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.709.119,77		15.709.119,77	C. Rückstellungen			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.702.500,00		8.155.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen	947.095,00		899.611,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1,00</u>		<u>1,00</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>719.030,00</u>		<u>1.177.230,00</u>
		20.411.620,77	23.864.120,77			1.666.125,00	2.076.841,00
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.222.646,31		1.663.025,64
Fertige Erzeugnisse und Waren		171.266,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.319,37		92.815,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.000,00		54.947,36
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.078,41		0,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.937.949,65</u>		<u>2.319.358,97</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.638.076,81		5.920.757,78			3.278.915,33	4.130.147,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>247.143,57</u>		<u>293.114,70</u>				
		5.021.298,79	6.213.872,48				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		664.133,05	953.457,63				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		43.432,35	2.300,64				
		<u>30.588.921,64</u>	<u>35.922.230,20</u>			<u>30.588.921,64</u>	<u>35.922.230,20</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Eifelhöhen-Klinik AG, Bonn

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	892.649,22	1.377.060,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	392.788,32	1.033.114,80
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-29.688,27	-3.942,93
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-292.944,48	-293.232,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-147.102,16	-72.329,53
- davon für Altersversorgung:	-440.046,64	-365.561,61
EUR -146.808,28 (Vorjahr: EUR -72.035,65)		
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-613.575,81	-635.740,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.252.730,04	-2.266.243,16
7. Erträge aus Beteiligungen	833.200,00	1.046.927,01
- davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 833.200,00 (Vorjahr: EUR 1.046.927,01)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	234.822,46	168.298,60
- davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 234.822,46 (Vorjahr: EUR 168.298,60)		
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	57.765,60
- davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 56.981,60)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.952.500,00	-1.499.999,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86.555,30	-96.613,81
- davon an verbundene Unternehmen:		
EUR -8.396,95 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen		
EUR -22.656,00 (Vorjahr: EUR -25.047,00)		
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,77	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-4.021.635,29	-1.184.934,28
14. Sonstige Steuern	-43.846,10	-29.000,00
15. Jahresfehlbetrag	-4.065.481,39	-1.213.934,28
16. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-1.213.934,28	741.908,58
17. Einstellung in Gewinnrücklagen		
In andere Gewinnrücklagen	0,00	-741.908,58
18. Bilanzverlust	-5.279.415,67	-1.213.934,28

**Eifelhöhen-Klinik AG
Bonn**

Anhang zum 31. Dezember 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Eifelhöhen-Klinik AG hat ihren Sitz in Bonn und wird im Amtsgericht Bonn unter der Nr. HRB 8060 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 264 ff., 284 ff. HGB und des Aktiengesetzes für große Kapitalgesellschaften aufgestellt, da die Aktien der Gesellschaft im regulierten Markt der Börsen Frankfurt, Düsseldorf, Berlin, Stuttgart (Segment General Standard) gehandelt werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

II. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt, bewertet und ausgewiesen.

Bei den Bilanzposten wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Bei den Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen planmäßig unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen. Bei Zugängen des Sachanlagevermögens erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Anlagegüter werden nach den steuerrechtlichen Vorschriften abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über die Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen bei Gebäuden werden über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren vorgenommen.

Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten aus Gebäudeum- und -anbauten werden in Übereinstimmung mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Gebäudes einheitlich abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 3 bis 13 Jahre.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

2. Umlaufvermögen

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt. Notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der PUC-Methode bewertet. Es wird ein Abzinsungssatz von 2,30 % zu Grunde gelegt. Die so ermittelten Rückstellungen decken alle vertraglich zugesicherten Versorgungsleistungen ab.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 42 TEUR. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Bruttoanlagenspiegel.

Bruttoanlagevermögen Eifelhöhen-Klinik AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2020			31.12.2020	01.01.2020			31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	69.708,09	299,98	0,00	70.008,07	69.693,09	100,98	0,00	69.794,07	214,00	15,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	24.860.854,21	0,00	0,00	24.860.854,21	20.182.545,37	599.298,00	0,00	20.781.843,37	4.079.010,84	4.678.308,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	260.480,14	0,00	0,00	260.480,14	83.548,14	13.024,00	0,00	96.572,14	163.908,00	176.932,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.407,92	1.967,83	0,00	17.375,75	4.100,92	1.152,83	0,00	5.253,75	12.122,00	11.307,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.915,84	0,00	0,00	21.915,84	0,00	0,00	0,00	0,00	21.915,84	21.915,84
Summe Sachanlagen	25.158.658,11	1.967,83	0,00	25.160.625,94	20.270.194,43	613.474,83	0,00	20.883.669,26	4.276.956,68	4.888.463,68
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.209.118,77	0,00	0,00	17.209.118,77	1.499.999,00	0,00	0,00	1.499.999,00	15.709.119,77	15.709.119,77
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen	8.155.000,00	500.000,00	0,00	8.655.000,00	0,00	3.952.500,00	0,00	3.952.500,00	4.702.500,00	8.155.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	232.848,56	0,00	0,00	232.848,56	232.847,56	0,00	0,00	232.847,56	1,00	1,00
Summe Finanzanlagen	25.596.967,33	500.000,00	0,00	26.096.967,33	1.732.846,56	3.952.500,00	0,00	5.685.346,56	20.411.620,77	23.864.120,77
Summe Anlagevermögen gesamt	50.825.333,53	502.267,81	0,00	51.327.601,34	22.072.734,08	4.566.075,81	0,00	26.638.809,89	24.688.791,45	28.752.599,45

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Lieferungen und Leistungen (3.843 TEUR) sowie Darlehen (796 TEUR). Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 597 TEUR (Vorjahr: 786 TEUR) haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 7.987.200,00 EUR und ist eingeteilt in 3.120.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Das Grundkapital entspricht dem Nominalkapital je Stückaktie von 2,56 EUR.

b) Eigene Anteile

Entsprechend der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juli 2010 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Anteile bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals bis zum 13. Juli 2015 zu erwerben, hält die Gesellschaft insgesamt 102.576 Stück eigene Aktien, das entspricht einem Anteil von 3,29 % des Grundkapitals.

Zeitpunkt des Erwerbs/ der Veräußerung	Anzahl Aktien	Anschaffungs- kosten/Veräuße- rungspreis	Rechnerischer	Anteil am
			Anteil am	Grundkapital
	Stück	EUR	EUR	%
März 2011	25.000	69.500,00	64.000,00	0,80
Mai 2012	18.604	51.797,26	47.626,24	0,60
Oktober 2012	23.829	72.678,45	61.002,24	0,76
November 2012	25.725	78.417,75	65.856,00	0,82
Januar 2014	1.131	4.343,25	2.895,36	0,04
Februar 2014	550	2.117,50	1.408,00	0,02
März 2014	14.097	54.273,45	36.088,32	0,45
April 2014	3.640	14.014,00	9.318,40	0,12
August 2015	-10.000	-30.800,00	-25.600,00	-0,32
	102.576	316.341,66	262.594,56	3,29

Für den Erwerb der eigenen Aktien entstanden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 3.667,36 EUR. Für die Veräußerung entstanden Gebühren in Höhe von 482,13 EUR.

Die eigenen Aktien wurden erworben, um in geeigneten Einzelfällen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder anderen mit solchen Akquisitonsvorhaben in Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern diese wirtschaftlich sinnvoll einsetzen zu können.

c) Ausgegebenes Kapital

Gezeichnetes Kapital	EUR	7.987.200,00
Rechnerischer Wert eigener Anteile	EUR	<u>262.594,56</u>
Ausgegebenes Kapital	EUR	<u>7.724.605,44</u>

d) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

Vortrag zum 01.01.2020	EUR	<u>19.810.057,14</u>
Stand 31.12.2020	EUR	<u>19.810.057,14</u>

e) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

Vortrag zum 01.01.2020	EUR	-1.213.934,28
Jahresfehlbetrag 2020	EUR	<u>-4.065.481,39</u>
Stand 31.12.2020	EUR	<u>-5.279.415,67</u>

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse zur Herstellung eines Gebäudes angesetzt. Es wurde ein gesonderter Passivposten nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB als Gegenposten zu den aktivierten vollen Anschaffungskosten erfolgsneutral gebildet, um eine bessere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage i. S. von § 264 Abs. 2 HGB zu vermitteln. Er wird auf die maßgebliche Nutzungsdauer des betreffenden Gebäudes 50 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die unmittelbaren **Pensionsrückstellungen** betreffen vier Einzelvereinbarungen der Eifelhöhen-Klinik AG gegenüber ehemaligen Angestellten und deren Hinterbliebenen. Die Berechnung erfolgte auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten, basierend auf den Richttafeln 2019 G von Prof. Dr. Heubeck nach der PUC-Methode mit einem Zinsfuß von 2,30 %. Es wurde ein zukünftiger Rententrend von 0,5 % p. a. berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht eingegangene Rechnungen, Jahresabschlusskosten und Aufsichtsratsvergütungen.

6. Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von		Sicherheiten	
			mehr als einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	Betrag	Art der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.223 (1.663)	453 (440)	770 (1.223)	0 (0)	1.223 (1.663)	¹⁾ ¹⁾
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103 (93)	103 (93)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	branchen- üblicher Eigentums- vorbehalt
Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	15 (55)	15 (55)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-- --
sonstige Verbindlichkeiten	1.938 (2.319)	403 (482)	1.535 (1.823)	0 (15)	0 (0)	²⁾ ²⁾
	<u>3.279</u> (<u>4.130</u>)	<u>974</u> (<u>1.070</u>)	<u>2.305</u> (<u>3.046</u>)	<u>0</u> (<u>15</u>)	<u>1.223</u> (<u>1.663</u>)	

31.12.2020 31.12.2019

¹⁾ durch Grundpfandrechte gesichert:

1.223 1.663

²⁾ davon aus Steuern:

10 10

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

7. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften/Leistungsgarantien und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Leistungsgarantien

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Leistungsgarantien der Eifelhöhen-Klinik AG bestehen in Höhe von 430 TEUR zugunsten der Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH i.l. zur Absicherung der dortigen Versorgungsverpflichtungen basierend auf dem Interessenausgleich vom 28.09.2010.

Für Darlehen der GlobalMed Immobilien GmbH bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 14.939 TEUR.

Zusätzlich besteht gegenüber dem Vermieter der Klinikimmobilie der Kaiser-Karl-Klinik GmbH eine Bürgschaft in Höhe von 1.205 TEUR. Die Eifelhöhen-Klinik AG ist Garant für zukünftige Pachtzahlungen der Kaiser-Karl-Klinik GmbH in Höhe von 47.844 TEUR.

Die Berichtsgesellschaft haftet stichtagsbezogen zusammen mit den nachfolgenden Gesellschaften als Gesamtschuldner für den gemeinsamen Kontokorrentkreditrahmen mit einer Gesamtsumme von 1.311 TEUR:

- Kaiser-Karl-Klinik GmbH
- GlobalMANAGEMENT GmbH
- GlobalMed Immobilien GmbH
- Herzpark Mönchengladbach GmbH
- Aataklinik Wünnenberg GmbH
- Aataklinik Wünnenberg Pflege GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Bad Wünnenberg/Südkreis Paderborn GmbH

Die Risiken der Inanspruchnahme werden als gering eingestuft. Alle Gesellschaften konnten ihre Verpflichtungen bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfüllen.

b) Sonstige finanzielle, nicht bilanzierte Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. nachfolgender Aufstellung:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
- Verpflichtungen aus Miet- und Dienstleistungsverträgen	<u>281</u>	<u>190</u>
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: 281		
(Vorjahr: TEUR 190)		
davon gegenüber verbundenen		
Unternehmen: 212		
(Vorjahr: TEUR 151)		

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Holdingtätigkeiten und der Erbringung von Dienstleistungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten i.H.v. 267 TEUR Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigung und i.H.v. 104 TEUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die periodenfremden Erträge betragen im Geschäftsjahr 377 TEUR.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.H.v. 88 TEUR Abschreibungen auf Forderungen enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 101 TEUR.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnausschüttungen der Kaiser-Karl-Klinik GmbH i.H.v. 500 TEUR und der Aatalklinik Wünnenberg GmbH i.H.v. 333 TEUR.

5. Abschreibung auf Finanzanlagen

Für die Ausleihungen an ein verbundenes Unternehmen - die Herzpark Mönchengladbach GmbH - in Höhe von 7.905 TEUR wurde in Höhe von 3.953 TEUR eine temporäre außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Die Gründe für diese temporäre Wertberichtigung sind die zurzeit noch nicht abschließend zu beurteilenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die volkswirtschaftliche Entwicklung und die Finanzlage der Sozialversicherungs- und Krankenversicherungssysteme in Deutschland.

6. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind 23 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Organbezüge

Die Bezüge des Gesamtvorstandes der Eifelhöhen-Klinik AG für das Geschäftsjahr 2020 betragen 474 TEUR (Vorjahr: 474 TEUR). Davon entfallen auf:

- Herrn Dr. Markus-Michael Küthmann 270 TEUR (Vorjahr: 270 TEUR)
- Herrn Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat 204 TEUR (Vorjahr: 204 TEUR)

Auf das Vorstandsgehalt von Herrn Dr. Küthmann werden die Bezüge, die er in der Aatalklinik Wünnenberg GmbH als Geschäftsführer erhält, angerechnet.

Darüber hinaus werden keine Leistungen, insbesondere Pensionszusagen, Aktienoptionen, Kreditgewährungen, durch die Gesellschaft an den Vorstand erbracht.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder belaufen sich auf 50 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR).

Für unmittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den früheren Mitgliedern des Vorstands wurden 531 TEUR (Vorjahr: 543 TEUR) zurückgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat 139 TEUR (Vorjahr: 139 TEUR).

2. Gesellschaftsorgane

Vorstand

Dr. med. Markus-Michael Küthmann (Vorsitzender)

Der Beruf des Vorstands entspricht seiner Organstellung. Herr Dr. Küthmann ist auch Geschäftsführer bei mehreren Tochtergesellschaften der Eifelhöhen-Klinik AG.

Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat

Der Beruf des Vorstands entspricht seiner Organstellung. Herr Lotzkat ist auch Geschäftsführer bei mehreren Tochtergesellschaften der Eifelhöhen-Klinik AG.

Aufsichtsrat

Dipl.-Oec. Jörg Karsten Leue

Geschäftsführer der Graaler Strandperle GmbH & Co. KG, Hamburg (vormals: Seniorenpflege Strandperle GmbH & Co. KG, Graal-Müritz), der Graaler GmbH & Co. Immobilien KG, Hamburg, AKG Reha-Zentrum GmbH & Co. KG, Hamburg, der Aquadrom Graal-Müritz GmbH & Co. Freizeit KG, Hamburg, der Aquadrom Verwaltungs GmbH, Hamburg, der Graaler Service GmbH, Hamburg, der Graaler Verwaltungsgesellschaft GmbH, Hamburg, der Graaler Management GmbH, Hamburg, der Graaler Care GmbH, Hamburg, der Seniorenpflege Seeperle GmbH, Hamburg, der Strandhotel Graal-Müritz GmbH, Hamburg, der Strandhotel Graal-Müritz GmbH & Co. Hotelgesellschaft KG, Hamburg, der MERLINTON GmbH, Hamburg, sowie der MERLINFLEX GmbH, Hamburg

Vorsitzender

Klaus Dirks (ab 15.10.2020)

Geschäftsführer der Jofo Immobilien GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, sowie der ARF Immobilien GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock, und Verwaltungsratsvorsitzender der Kreissparkasse Rheda-Wiedenbrück stellvertretender Vorsitzender

Doris Mücke (bis 15.10.2020; ab 18.12.2020)

Rechtsanwältin für Medizin- und Versicherungsrecht in eigener Kanzlei
stellvertretende Vorsitzende bis 15.10.2020

Dipl.-Oec. Ing. Sigurd Roch (bis 15.10.2020)

Freier Berater im Gesundheitswesen

In der Zeit vom 15.10.2020 bis 17.12.2020 gehörten dem Aufsichtsrat Herr Dipl.-Oec. Jörg Karsten Leue und Herr Klaus Dirks an. Durch das fehlende 3. Aufsichtsratsmitglied wurde der Vorsitz und stellvertretende Vorsitz des Aufsichtsrates erst am 18.12.2020 mit Ernennung von Frau Doris Mücke gewählt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Eifelhöhen-Klinik AG ist Beiratsmitglied der Geriatriisches Zentrum Zülpich GmbH.

3. Mittelbare Pensionen oder Anwartschaften

Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft alleiniger Träger der Unterstützungskasse Eifelhöhen-Klinik e.V., deren Kassenvermögen überwiegend bei der Gesellschaft als Darlehen angelegt ist. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Eifelhöhen-Klinik AG ein Fehlbetrag von 1.958 TEUR, der gemäß Art. 28 EGHGB zulässigerweise nicht bilanziert wurde.

4. Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfer gemäß §285 Nr.17 HGB wird verzichtet, da diese im Konzernabschluss der Eifelhöhen-Klinik AG dargestellt wird.

5. Anteilsbesitz der Eifelhöhen-Klinik AG, Bonn – Stand 31.12.2020

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital¹⁾ TEUR	Jahres- ergebnis¹⁾ TEUR
GlobalMed Immobilien GmbH, Bonn	100	8.873	-247
Kaiser-Karl-Klinik GmbH, Bonn	100	1.905	-72
GlobalMANAGEMENT GmbH, Bonn	100	149	48
GlobalMedConsult GmbH, Bonn	100	4	3
Herzpark Mönchengladbach GmbH, Bonn	100	-8.228	1
Herznetz Rheinland gemeinnützige GmbH, Bonn	mittelbar 100	122	3
Aatalklinik Wünnenberg GmbH, Bad Wünnenberg	70	1.941	287 ²⁾
Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH, Pflegerstation "St. Antonius", Bad Wünnenberg	mittelbar 70	19	58 ³⁾
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Wünnenberg/Südkreis Paderborn GmbH, Bad Wünnenberg	mittelbar 70	-183	16

¹⁾ Ermittlung nach HGB

²⁾ Ergebnis nach Gewinnabführung von der Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH

³⁾ Ergebnis vor Gewinnabführung an die Aatalklinik Wünnenberg GmbH

6. Nachtragsbericht

Für die Berichtsgesellschaft, Tochterunternehmen und Beteiligungen sind zusätzlich deutlich erhöhte rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Risiken durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gegeben.

Zu den weiteren Auswirkungen durch die Corona-Pandemie verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

7. Mitteilungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2020 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 Aktiengesetz oder nach § 33 Absatz 1 oder Absatz 2 des Wertpapierhandelsgesetzes mitgeteilt und nach § 20 Abs. 6 AktG oder § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind. Weitere Veränderungen sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht bekannt.

Eifelhöhen Klinik AG – Stimmrechtsanteile zum 31. Dezember 2020

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens/ Über-/ Unterschreitens	Stimmrechtsanteile			Veröffentlichung gem. § 40 Abs.1 WpHG
		direkt	indirekt	§§ 33, 34 WpHG	
Eifelhöhen-Klinik AG	29.01.2014	3,022 %		3,022 %	30.01.2014
Graaler Strandperle GmbH & Co. KG (vormals: Seniorenpflege Strandperle GmbH & Co. KG)	19.03.2007	14,72 %	10,37 %	25,10 %	16.11.2017
Graaler GmbH & Co. Immobilien KG	27.12.2018	19,87 %	8,74 %	28,61 %	04.01.2019
Fortmeier, Bruno	16.08.2019		25,13 %	25,13 %	23.08.2019
MEDIQON Group AG	30.11.2020	3,10 %		3,10 %	02.12.2020

8. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2020 abgegeben und den Aktionären unter www.eifelhoehen-klinik.ag im Bereich Aktiengesellschaft, Investor Relations, unter der Rubrik Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

9. Konzernabschluss

Die Eifelhöhen-Klinik AG stellt für den größten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 auf. Der durch die Berichtsgesellschaft als Mutterunternehmen aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 20. Mai 2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

10. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -4.065.481,39 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bonn, 20.04.2021

Der Vorstand



Dr. med. Markus-Michael Küthmann
Vorsitzender



Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat

Lagebericht der Eifelhöhen-Klinik AG für das Geschäftsjahr 2020

A. Wirtschaftsbericht

Die Eifelhöhen-Klinik AG mit Sitz in Bonn betreibt Einrichtungen der ambulanten und stationären Rehabilitation, Altenpflege und ambulanten medizinischen Versorgung. Die börsennotierte Eifelhöhen-Klinik AG stellt dabei die hochwertige Qualität der erbrachten Dienstleistungen für Patienten und Kostenträger mit folgenden Einrichtungen im Rheinland und in Westfalen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit:

- die Kaiser-Karl-Klinik GmbH in Bonn
Fachklinik für ambulante und stationäre Orthopädie, Geriatrie und Innere Medizin

- die Herzpark Mönchengladbach GmbH in Mönchengladbach
Fachklinik für ambulante und stationäre kardiologische Rehabilitation

- die Aatakllinik Wünnenberg GmbH in Bad Wünnenberg in Kooperation mit der Kurverwaltung Wünnenberg GmbH (Gesellschafter: Kreis Paderborn und Stadt Bad Wünnenberg)
Fachklinik für Neurologie und Orthopädie mit einer räumlich integrierten stationären Pflegeeinrichtung und einem Medizinischen Versorgungszentrum

- eine 6%ige Beteiligung an der Geriatrisches Zentrum Zülpich GmbH

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Pandemie kam es 2020 zu einer Stagnation in der deutschen Wirtschaft. Im Gesamtjahr 2020 ist die Wirtschaftsleistung um 5,0 % - bedingt durch die Pandemie - zurückgegangen.

Einzelhandel, Tourismusbranche und Gastronomie waren durch die Lockdown-Maßnahmen des Jahres 2020 u. a. in besonderer Weise betroffen. Dagegen konnte z. B. der Internet- und Versandhandel im Wirtschaftsjahr 2020 deutlich zulegen, ein Hinweis auf die pandemiebedingten unterschiedlichen wirtschaftlichen Auswirkungen in den einzelnen Wirtschaftssegmenten.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich die wirtschaftliche Erholung, die nach dem ersten Lockdown im Frühjahr und im Sommer zu verzeichnen war, im vierten Quartal 2020 nochmals deutlich abgeschwächt hat.

Die weitere Entwicklung, insbesondere im Jahr 2021, wird davon abhängig sein, inwieweit eine wirkliche Eindämmung der Corona-Pandemie in den nächsten Monaten erfolgen kann. Hierbei wird die Frage, inwieweit Mutationen des Corona-Virus sich verbreiten und wirksam durch die Impfungen und andere Maßnahmen eingedämmt werden können, von entscheidender Bedeutung sein.

Branchenentwicklung

Auf der Grundlage der vom Bundesministerium für Gesundheit veröffentlichten Zahlen und Kommentierungen zur Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) weist die Statistik zum Ende des 3. Quartals 2020 ein Minus von 1,7 Mrd. EUR aus. Die Finanzreserven der Krankenkassen zeigten Ende des 3. Quartals 2020 einen Bestand von rund 17,8 Mrd. EUR. Die Ausgaben im 1.-3. Quartal 2020 der GKV zeigen einen Anstieg von insgesamt 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

In dem für unsere Unternehmen wichtigen Segment der Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen wurde im 1.-3. Quartal 2020 15,2 % weniger ausgegeben als im Vorjahreszeitraum. Auf der Grundlage der in 2020 zu verzeichnenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Zahlungen der Kostenträger im Rahmen der Pandemie und der Prognosen für 2021 ist davon auszugehen, dass im kommenden Wirtschaftsjahr - unter anderem unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus den Gesundheitsfonds - die Ausgaben der GKV und die Leistungen der Rentenversicherung für Rehabilitationsmaßnahmen auf dem Vorjahresniveau stagnieren.

b) Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung der Eifelhöhen-Klinik AG reduzierte sich im Berichtsjahr 2020 um 484 TEUR auf 894 TEUR. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 144 TEUR auf 2.279 TEUR.

Die Erträge aus Beteiligung reduzierten sich um 214 TEUR auf 833 TEUR. Die Ausleihungen an die Herzpark Mönchengladbach GmbH wurden in Höhe von 3.953 TEUR (50%) außerplanmäßig abgeschrieben. Grund für diese temporäre Wertberichtigung sind die zurzeit noch nicht abschließend zu beurteilenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die volkswirtschaftliche Entwicklung und die Finanzlage der sozialwirtschaftlichen Krankenversicherungssysteme in Deutschland. Die Herzpark Mönchengladbach GmbH hat ihre Anlaufphase als neuer Klinikstandort im Unternehmen erst 2019 beendet und dafür Anlaufdarlehen der Eifelhöhen-Klinik AG erhalten.

Im Geschäftsjahr 2020 beträgt der Jahresfehlbetrag -4.066 TEUR.

Die Bilanz zeigt zum Stichtag 31.12.2020 eine Bilanzsumme in Höhe von 30.589 TEUR. Das Eigenkapital beträgt mit 25.509 TEUR 83,5 %.

c) Ertragslage

Ertragslage der Eifelhöhen-Klinik AG

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Gesamtleistung (I)	894	1.377	-483	-35,1
Betriebliche Aufwendungen (II) *	2.279	2.135	144	6,7
Betriebsergebnis (III = I ./. II)	-1.385	-758	-627	-82,7
Erträge aus Beteiligung	833	1.047	-214	-20,4
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen (Saldo)	0	-900	900	100,0
Zinsergebnis	148	129	19	14,7
Ordentliches Unternehmensergebnis	-404	-482	78	16,2
Neutrales Ergebnis *	-3.662	-732	-2.930	>-100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.066	-1.214	-2.852	>-100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0,0
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-4.066	-1.214	-2.852	>-100,0

* Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen werden ab 2019 unter den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Insgesamt verschlechterte sich das Betriebsergebnis um 627 TEUR auf -1.385 TEUR.

Das Beteiligungsergebnis veränderte sich um -214 TEUR auf 833 TEUR und setzt sich zusammen aus der Ausschüttung der Aata Klinik Wünnenberg GmbH in Höhe von 333 TEUR sowie der Ausschüttung der Kaiser-Karl-Klinik GmbH in Höhe von 500 TEUR.

Das neutrale Ergebnis wurde in diesem Geschäftsjahr u.a. durch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 104 TEUR, die periodenfremden Erträge mit 6 TEUR und die Auflösung von Wertberichtigungen mit 267 TEUR verbessert. Belastet wurde es durch die Abschreibungen auf Finanzanlagen mit 3.953 TEUR, die periodenfremden Aufwendungen mit 13 TEUR und die Aufwendungen aus Forderungsabschreibungen mit 88 TEUR. Für die Ausleihungen an die Herzpark Mönchengladbach GmbH in Höhe von 7.905 TEUR wurde in Höhe von 3.953 TEUR eine temporäre außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Die Gründe für diese temporäre Wertberichtigung sind die zurzeit noch nicht abschließend zu beurteilenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die volkswirtschaftliche Entwicklung und die Finanzlage der Sozialversicherungs- und Krankenversicherungssysteme in Deutschland; die Wertberichtigung wird deshalb im neutralen Ergebnis gezeigt.

Der Jahresfehlbetrag 2020 beträgt -4.066 TEUR (Vorjahr: -1.214 TEUR).

d) Finanzlage

Aufgrund des Jahresfehlbetrages, der Abschreibung der Ausleihung, der Abnahme der Forderungen, der Verbindlichkeiten und der verminderten Rückstellungen sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr um 422 TEUR auf -373 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt nach Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen 566 TEUR. Nach Abzug des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit von -482 TEUR ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von -289 TEUR.

Die Fähigkeit des Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war im Geschäftsjahr 2020 uneingeschränkt gegeben.

e) Vermögenslage

Wesentliche Bilanzzahlen der Eifelhöhen-Klinik AG

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	4.277	4.889	-612
Finanzanlagen	20.412	23.864	-3.452
Eigenkapital	25.509	29.575	-4.066
langfristiges Fremdkapital	947	900	47
mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital	4.133	5.447	-1.314
Bilanzsumme	30.589	35.922	-5.333

Das Sachanlagevermögen sank von 4.889 TEUR auf 4.277 TEUR. Die Veränderung im Sachanlagevermögen resultiert aus Zugängen von 1 TEUR und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 613 TEUR. Das Finanzanlagevermögen verminderte sich aufgrund einer temporären Wertberichtigung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 7.905 TEUR um 50% auf 3.953 TEUR und erhöhte sich aufgrund von Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 500 TEUR auf 20.412 TEUR.

Das Eigenkapital verminderte sich um -4.066 TEUR auf 25.509 TEUR, zum Ende des Geschäftsjahres 2020 beträgt die Eigenkapitalquote 83,5%. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Anhang verwiesen.

Das mittel- und kurzfristige Fremdkapital sank im Wesentlichen durch die weiterhin planmäßigen Tilgungen gegenüber den Kreditinstituten und die Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen um 1.314 TEUR.

B. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2021 wird bei der Vergütung durch die Kostenträger keine vollständige Berücksichtigung der tatsächlichen Kostensteigerungen der Einrichtungen und der coronabedingten Erlösausfälle erwartet. Eventuelle unterjährige, nominelle Pflegesatzerhöhungen werden sich voraussichtlich - wie auch in den vergangenen Jahren - lediglich im Rahmen oder unter der Grundlohnsummenentwicklung bewegen.

Gleichzeitig sind durch die zur Zeit stattfindenden pandemiebedingten Veränderungen der regionalen Wettbewerbssituation und der externen Regulierung der Belegungssteuerung - u. a. auch durch gesetzliche Vorgaben - Veränderungen der tatsächlich bezahlten Pflegesätze bzw. Fallpauschalen und der Mengengerüste bei den Fallzahlen wahrscheinlich.

Bei der mittelfristigen Finanzierung der Sozialversicherungssysteme ist daher aufgrund konjunktureller und struktureller Veränderungen und Risiken durch die Corona-Pandemie in den nächsten Jahren bei den gezahlten Vergütungen für Rehabilitationsmaßnahmen und für allgemeine Gesundheitsleistungen mit finanziellen Restriktionen zu rechnen.

Der Vorstand beabsichtigt, die bewährte Geschäftspolitik der Eifelhöhen-Klinik AG im Reha-Markt, d. h. den weiteren Ausbau des hohen Qualitätsniveaus und der Spezialisierung der Kliniken zur kontinuierlichen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, fortzuführen und an die neuen Bedingungen anzupassen. Das medizinische Angebot wird weiterhin auf die zukünftigen demografischen und medizinischen Herausforderungen im Rehabilitationsmarkt verstärkt ausgerichtet, u. a. durch unsere wohnortnahen ambulanten und stationären Therapieangebote für Patienten in der Region Bonn und im Herzpark in Mönchengladbach. Ergänzend erfolgt die weiterhin kontinuierliche Prüfung von Wachstumschancen im Markt, z. B. durch Akquisition weiterer Klinikstandorte, ggf. den Ausbau von telemedizinischen Angeboten und die Weiterentwicklung des Angebotes im Herzpark Mönchengladbach.

Aufgrund der sich aktuell entwickelnden wirtschaftlichen und allgemeinen Rahmenbedingungen kann zum heutigen Zeitpunkt mittelfristig eine Verschlechterung der Vermögens- und Ertragslage des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns - insbesondere bei negativen Entwicklungen der Staats- und Sozialhaushalte - jedoch nicht sicher ausgeschlossen werden.

Der Immobilienbesitz der Eifelhöhen-Klinik AG wird weiterhin - mit Ausnahme der Immobilie in Marmagen - in der GlobalMed Immobilien GmbH (Tochtergesellschaft) geführt.

Risikobericht

Allgemein

Das Risikomanagementsystem im Eifelhöhen-Klinik-Konzern basiert auf einem EDV-gestützten Analyseprogramm, in dem die Risikobeschreibung - aufgeteilt nach den einzelnen Unternehmensgesellschaften - erfolgt, um eine verbesserte spezifische Risikoeinschätzung für die einzelnen Unternehmensteile vornehmen zu können. In diesem System werden die betrieblichen Risiken nach Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit auf der Grundlage von vorgegebenen Versicherungsalgorithmen skaliert. Die inhaltliche Prüfung aller bekannten Risiken erfolgt gemäß der festgesetzten individuellen Überwachungsintervalle mindestens einmal jährlich; ggf. werden notwendige Steuerungsmaßnahmen eingeleitet. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements ist der Versicherungsstatus, durch den bedeutende Risiken wie Brand, Betriebsunterbrechung, Haftung und Schadensersatzansprüche beschrieben, überwacht und zentral abgesichert werden.

Die Überwachungs- und allgemeinen Zuständigkeiten sowie die inhaltliche Beschreibung und Bewertung der Risiken sind den juristischen Vertretern der einzelnen Unternehmen zugeordnet; bei mehreren Vertretern ist der verantwortliche Vertreter für die Erstellung namentlich festgelegt.

Die allgemeinen Risiken für den Betrieb von Rehabilitationskliniken, Pflegeheimen und ambulanten Einrichtungen des Unternehmens sind durch die große Abhängigkeit von gesundheitspolitischen Entscheidungen und die Möglichkeiten der kurzfristigen Umsteuerung von Finanzmitteln durch die Kostenträger in andere Sektoren des Gesundheitsmarktes strukturell weiterhin gegeben und die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind dabei zum jetzigen Zeitpunkt nicht belastbar beurteilbar.

Ergänzend liegt ein wesentliches Risiko des Betriebes insbesondere bei Rehabilitationskliniken in der Tatsache, dass - im Gegensatz zu den Akutkliniken - auch der Kapitalkostenanteil für Gebäudeinvestitionen weiterhin zu finanzieren ist und somit unter Einbeziehung auch der Personalkosten ein erhebliches Fixkostenrisiko bei den Gesamtkosten besteht.

Bei rückläufigen Belegungen durch Veränderungen in der Finanzierung von Gesundheitsdienstleistungen durch die Kostenträger und durch die Corona-Pandemie können daher kurzfristig erhebliche Erlösminderungen und Verluste entstehen, da die Reduzierung bei Personal- und Sachkosten aufgrund allgemeiner vertraglicher, gesetzlicher und tariflicher Bestimmungen in den betroffenen Unternehmen ggf. nur zeitverzögert und arbeitsrechtlich eingeschränkt erfolgen kann.

Ebenso bestehen weiterhin gestiegene Risiken bei der Personalgewinnung und Personalplanung durch die Konkurrenz mit anderen Marktteilnehmern (Krankenhaus, Pflegeeinrichtungen) und absehbar stark gestiegene Risiken in diesem Bereich durch die Corona-Pandemie. Die Wahrscheinlichkeit extern veranlasster Belegungsschwankungen, eines Preisänderungsrisikos bei den Vergütungen und die Auswirkungen auf Fallzahlen etc. sind aufgrund der Pandemie im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls stark angestiegen.

Festzustellen bleibt schon ein in 2020 deutlich gestiegener Kostendruck für die GKV und Rentenversicherungen als Folge veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen für die Sozialversicherungssysteme, aktuell noch erheblich verstärkt durch die wirtschaftlichen Effekte der Pandemiebekämpfung.

Aufgrund der demografischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und der persistierenden Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa bestehen daher absehbar auch für das Sozialversicherungssystem in Deutschland somit weiterhin mittelfristig und langfristig erhebliche Risiken. Eine detaillierte Quantifizierung dieser Risiken ist jedoch aufgrund der vielfältigen einflussnehmenden Faktoren und der Komplexität des Finanz- und Gesundheitssystems sowie der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Unternehmensebene zurzeit nicht möglich.

Generell sind das Ausfallrisiko von extern bestehenden Forderungen der Unternehmen im Eifelhöhen-Klinik-Konzern für tatsächlich erbrachte Leistungen sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin eher gering, da die wesentlichen Forderungen aus tatsächlich erbrachten Leistungen der Einrichtungen hauptsächlich gegenüber gesetzlichen und privaten Kranken- sowie Rentenversicherungen bestehen.

Bei Darlehensverpflichtungen besteht generell ein Risiko, dass finanzierende Banken ihre Darlehensbestände an Dritte abtreten. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik der EZB und der Pandemie besteht bei kurzfristigen Finanzierungen das Risiko von sich ändernden Geschäftsmodellen und Risikobewertungen der Gläubigerbanken.

Unternehmen und Beteiligungen

Die Eifelhöhen-Klinik AG als Eigentümerin des Gebäudes und des Grundstückes in Marmagen konnte nach Aufgabe des Standortes in Marmagen das Gebäude seit dem 01.07.2020 an den Kreis Euskirchen vermieten. Der Mietvertrag endet voraussichtlich am 31.12.2021. Das Gebäude wird zurzeit u.a. als Impfzentrum genutzt. Die Eifelhöhen-Klinik AG prüft zurzeit alternative Nutzungsmöglichkeiten für das Klinikgebäude.

Die Bürgschaft der Eifelhöhen-Klinik AG zum 31.12.2020 für die im Zusammenhang mit der zum Zeitpunkt der Ausgliederung in 2010 vorgenommene Umwandlung der damaligen Unterstützungskasse der Eifelhöhen-Klinik AG in eine gemeinsame Gruppenunterstützungskasse mit der Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH i. I. beträgt 430 TEUR zu Gunsten der vorgenannten Gesellschaft.

Die jährlichen Leistungen der Unterstützungskasse für die Rentner der AG werden weiterhin von der Eifelhöhen-Klinik AG erbracht.

Bei der Eifelhöhen-Klinik AG wird der Verpflichtungsüberschuss, bezogen auf das vorhandene Unterstützungskassenvermögen, zulässigerweise nur im Anhang vermerkt und nicht als Schuldposten in der Bilanz ausgewiesen. Zum 31.12.2020 liegt dieser Verpflichtungsüberschuss, berechnet nach der PUC-Methode, mit einem Zinssatz von 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %) bei 1.958 TEUR.

Im Falle einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland mit ggf. steigendem Insolvenzrisiko besteht generell das Risiko, erhöhte Beiträge an den Pensionssicherungsverein zahlen zu müssen.

Die Eifelhöhen-Klinik AG ist auch Garant für die Pachtzahlungen der Kaiser-Karl-Klinik GmbH auf der Grundlage des langjährig vereinbarten Pachtvertrages mit der Gebäudeeigentümerin im Rahmen des 2016 erfolgten „Sale-and-Lease-Back“-Transfers der Klinikimmobilie der Kaiser-Karl-Klinik in Bonn. Die Verpflichtung aus der Leistungsgarantie zum Stichtag 31.12.2020 beträgt 47.844 TEUR.

Durch den kontinuierlich bestehenden Preisdruck der Kostenträger auf die Pflegesätze und Fallpauschalen besteht für die Tochtergesellschaften der Eifelhöhen-Klinik AG (Klinikbetriebe, Pflegeheim und MVZ) generell grundsätzlich das Risiko eines schleichenden Substanzverzehr.

Für alle Einrichtungen sind zusätzlich deutlich erhöhte rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Risiken durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gegeben. Durch die allgemein stattfindenden Einwir-

kungen der Pandemie auf die Gesellschaft und das Gesundheitssystem im Besonderen sind auch die existenzbedrohenden Auswirkungen auf die Reha-Branche insgesamt und auch auf die Unternehmen der Eifelhöhen-Klinik AG nicht sicher auszuschließen.

Wesentliche Risiken der Eifelhöhen-Klinik AG aus Tochtergesellschaften und Beteiligungen - unabhängig von den Pandemiefolgen - sind wie folgt beschrieben:

Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH i. I.

Es bestehen die üblichen Risiken aus der Abwicklung einer entkonsolidierten, insolventen Gesellschaft, z. B. durch noch unbekannt Forderungen der insolventen Gesellschaft an die Eifelhöhen-Klinik AG. Konkrete Forderungen sind zum Bilanzstichtag 31.12.2020 nicht bekannt.

Aatalklinik Wünnenberg GmbH und Tochtergesellschaften

Bei der 70 %igen Beteiligung an der Aatalklinik Wünnenberg GmbH ist zu beachten, dass der Anteil der von der Klinik zu erwirtschaftenden Pacht bezogen auf den Gesamtumsatz auch in 2020 noch relativ hoch ist. Ferner ist wahrscheinlich, dass in den nächsten Jahren verstärkt Investitions- und Instandhaltungskosten u. a. durch den medizinisch-technologischen Fortschritt und durch steigende, nicht refinanzierte Personalkosten entstehen werden.

Die mittelbar bestehenden Darlehensverpflichtungen aus dem Pachtvertrag der Aatalklinik Wünnenberg GmbH mit einer nachgelagerten Kapitaldienstgarantie für das vom Verpächter für den Bau aufgenommene Gebäudedarlehen sind bis 2021 durch entsprechende Zinsbindungsfristen festgeschrieben. Zum 31. Dezember 2020 beträgt die mittelbar bestehende Kapitaldienstgarantie insgesamt 7,9 Mio. €. Diese endet am 30. September 2021; sofern bis zu diesem Datum die vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen durch den Verpächter für das Gebäudedarlehen weiterhin erbracht werden.

Bei der Aatalklinik besteht auch im Segment der neurologischen Frührehabilitation weiterhin ein erheblicher Druck auf die zu erzielenden Pflegesätze, Fallpauschalen und die Belegung. Ebenso bewirken die Transport- und Behandlungskosten von schwer erkrankten Patienten eine zusätzliche wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen.

Weiterhin bestehen potentiell Erlösrisiken durch eventuelle Änderungen bei den Kostenbeteiligungen am Klinikaufenthalt für Privatpatienten (z. B. aufgrund Änderungen in der Beihilfeverordnung).

Im Medizinischen Versorgungszentrum Bad Wünnenberg/Südkreis Paderborn GmbH (MVZ), einer 100%igen Tochtergesellschaft der Aata Klinik Wünnenberg GmbH mit einem Schwerpunkt in der ambulanten ärztlichen Versorgung, bestehen weiterhin Risiken bei der Wirtschaftlichkeit durch die Rahmenbedingungen des geltenden Vergütungssystems der Kassenärztlichen Vereinigung und bei den zu erreichenden Fallzahlen. Auch ist die kontinuierliche Besetzung von Facharztsitzen durch die allgemeine Arbeitsmarktlage auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt und die Zulassungsbestimmung für Facharztsitze weiterhin generell deutlich erschwert.

Bei der Aata Klinik Pflege GmbH - einer weiteren 100%igen Tochtergesellschaft - bestehen die üblichen Risiken aus der Belegung und dem Betrieb von Pflegeeinrichtungen bei ansonsten stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen. Ein weiteres Risiko besteht bei der zurzeit nicht sicher einzuschätzenden Entwicklung der zukünftigen, höheren Vergütung von Pflegekräften.

Kaiser-Karl-Klinik GmbH

Es bestehen bei der Kaiser-Karl-Klinik in Bonn auch zukünftig weiterhin gestiegene Erlösrisiken durch den überproportionalen Anteil von Privat- und Beihilfepatienten und der Inanspruchnahme von Wahlleistungen. Auch wettbewerbsbedingte externe Änderungen der Belegungssteuerung, z. B. durch verminderte Zuweisungen von Patienten aus vorbehandelnden Akutkliniken, sind weiterhin ein Risiko.

Herzpark Mönchengladbach GmbH

Bei dieser Gesellschaft bestehen die üblichen Risiken einer kardiologischen Reha-Klinik mit ambulanten und stationären Behandlungsplätzen. Ebenso müssen die dem Jahresabschluss der Gesellschaft zu entnehmenden Verluste aus den Anlaufjahren in den nächsten Jahren erwirtschaftet werden.

GlobalMed Immobilien GmbH

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen von den zu erwartenden Pachtzahlungen der Herzpark Mönchengladbach GmbH abhängig. Die Risiken des Grundstücks, der Immobilien und des Baues entsprechen den üblichen Rahmenbedingungen bei der Entwicklung und dem Management neuer Immobilienstandorte (z. B. vertragliche Vereinbarungen, Gewährleistung, Mängelbeseitigung) und den getätigten Investitionen.

GlobalMANAGEMENT GmbH

Die Gesellschaft ist als konzerninterne Verwaltungsdienstleisterin im Wesentlichen von den Erlösen aus dieser Tätigkeit von den anderen konzerneigenen Gesellschaften abhängig.

GlobalMed Consult GmbH

Die Gesellschaft ist als konzerninterne Verwaltungsdienstleisterin im Wesentlichen von den Erlösen aus dieser Tätigkeit von den anderen konzerneigenen Gesellschaften abhängig

Geriatrisches Zentrum Zülpich GmbH (GZZ)

Bei der 6%-Beteiligung am GZZ besteht seit 2007 ein erhöhtes Risiko durch die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums und die damit verbundene mittelbare Bürgschaftsverpflichtung der Gesellschaft.

Nachtragsbericht

Das Geschäftsjahr 2020 wurde wesentlich durch die Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie mitgeprägt. Der Gesetzgeber hat wegen der Pandemie eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen erlassen. Für die Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen sind hauptsächlich Bestimmungen über die Ausgleichszahlungen und Zuschläge an Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen aufgrund von Einnahmeausfällen durch das Corona-Virus relevant; ebenso die geänderten Regelungen für ein ggf. zu zahlendes Kurzarbeitergeld. Die Bestimmungen über die Ausgleichszahlungen traten am 16.03.2020 in Kraft und waren initial bis zum 30.09.2020 befristet. Das entsprechende Gesetz sieht unter anderem die Ausgleichszahlung für die im Vergleich zum Vorjahr geringere Belegung zu einem Referenzwert aus 2019 vor. Damit sollen die negativen wirtschaftlichen Folgewirkungen der Corona-Pandemie abgemildert werden. Mit Wirkung vom 18.11.2020 wurde bis zum 31.12.2020 eine Ausgleichsregelung erneut in Kraft gesetzt, allerdings mit einem reduzierten Erstattungswert von 50 % statt initial 60 %. Die im Jahre 2020 von den Kliniken und der Pflege GmbH der Eifelhöhen-Klinik AG erhaltenen Ausgleichszahlungen zur Kompensation von Einnahmeausfällen können den jeweiligen Geschäftsberichten entnommen werden. Ebenso ist in den Geschäftsberichten bzw. Jahresabschlüssen das gezahlte Kurzarbeitergeld für die Personalkosten enthalten.

Die kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind zurzeit nicht mit ausreichender Sicherheit beurteilbar. Hierbei sind als Unsicherheitsfaktor besonders die allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen, die Steuerung von elektiven Eingriffen in Akutkrankenhäusern und die Finanzlage der Kranken- und Rentenversicherungen als Folge der Pandemie zu nennen.

In einem „Worst-Case-Szenario“ sind Bestandsrisiken daher grundsätzlich nicht auszuschließen.

Bei der Bewertung von Risikoanalysen ist ebenfalls der Lagebericht zum Konzernjahresabschluss 2020 mit den getroffenen Einschätzungen zu den Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens zu berücksichtigen.

Aufgrund der dynamischen nationalen und globalen Informationslage und der u. a. dadurch sehr eingeschränkten Möglichkeit einer sachgerechten Beurteilung der weiteren Entwicklung der Pandemie, sind spezifische Corona-Effekte in der vorliegenden Risikoanalyse der Eifelhöhen-Klinik AG und ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften quantitativ zurzeit nicht bewertbar, qualitativ nur eingeschränkt.

Im Übrigen wird auf den Lagebericht des Konzerns nebst Anhang verwiesen.

Es wird daher ergänzend ausdrücklich auf die allgemeinen Informationen zu Unternehmensrisiken im Rahmen des gesamtwirtschaftlichen Geschehens, insbesondere im Teilsegment der Gesundheitswirtschaft, verwiesen.

C. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem mit Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems (IKS) für den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichend Sicherheit zu gewährleisten, dass Jahresabschlüsse erstellt werden, die den satzungsmäßigen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Eifelhöhen-Klinik AG stellt den Konzernabschluss für die einzelnen Beteiligungen und Tochtergesellschaften auf.

Diesem Prozess vorgelagert ist die Finanzberichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften. Beide Prozesse werden durch ein Kontrollsystem überwacht, das sowohl die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung als auch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Bestimmungen sichert.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien sind die

- Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsrichtlinien sowohl auf Konzernebene als auch in den einzelnen Konzerngesellschaften,
- klar definierte Aufgabentrennung und Zuordnung von Verantwortlichkeiten zwischen den am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereichen bzw. Mitarbeitern,
- Einbeziehung externer Sachverständiger, soweit erforderlich, z. B. zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- Verwendung geeigneter IT-Systeme,
- Berücksichtigung von im Risikomanagement erfassten und bewerteten Risiken in den Jahresabschlüssen, soweit dies nach bestehenden Bilanzierungsregelungen erforderlich ist.

Alle jahresabschlussrelevanten Strukturen und Prozesse unterliegen im Rahmen der gesetzlichen Abschlussprüfung der jährlichen Überprüfung durch die jeweiligen beauftragten Wirtschaftsprüfer.

**D. Grundzüge des Vergütungssystems für den Personenkreis
gemäß § 285, S. 1, Nr. 9 HGB**

Der Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG besteht aus

Dr. med. Markus-Michael Küthmann (Vors.)

Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem Grundgehalt und aus einer Tantieme zusammen.

Auf das Vorstandsgehalt von Herrn Dr. Küthmann werden die Bezüge, die er in der Aatalklinik Wünnenberg GmbH als Geschäftsführer erhält, in Anrechnung gebracht.

Darüber hinaus werden keine Leistungen, insbesondere Pensionszusagen, Aktienoptionen oder Kreditgewährungen durch die Gesellschaft an die Vorstandsmitglieder erbracht.

E. Angaben nach § 289a HGB

- 1) Das gezeichnete Kapital von 7.987.200,00 EUR ist eingeteilt in 3.120.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Das Nominalkapital je Stückaktie beträgt 2,56 EUR. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.
- 2) Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 102.576 eigene Stückaktien, die nicht dividenden- und stimm-berechtigt sind.
- 3) Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10 % sind der Gesellschaft bis zum Ende der Aufstellungsphase des Lageberichts wie folgt bekannt:

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens/Über-/ Unterschreitens	Stimmrechtsanteile			Veröffentlichung gem. § 40 Abs.1 WpHG
		direkt	indirekt	§§ 33, 34 WpHG	
Graaler Strandperle GmbH & Co. KG (vormals: Seniorenpflege Strandperle GmbH & Co. KG)	19.03.2007	14,72 %	10,37 %	25,10 %	16.11.2017
Graaler GmbH & Co. Immobilien KG	27.12.2018	19,87 %	8,74 %	28,61 %	04.01.2019
Fortmeier, Bruno	16.08.2019		25,13 %	25,13 %	23.08.2019

- 4) Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten.
- 5) Die am Kapital beteiligten Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.
- 6) Es gelten die gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG).
- 7) Es gibt bei der Gesellschaft keine wesentliche Vereinbarung, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots steht.
- 8) Die Gesellschaft hat für den Fall eines Übernahmeangebots keine Entschädigungsvereinbarung mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen.

F. Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB

Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Über die Corporate Governance der Eifelhöhen-Klinik AG berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2020 gemäß Grundsatz 22 des aktuellen Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289f HGB über die Unternehmensführung der Eifelhöhen-Klinik AG.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der jährlichen Hauptversammlung wahr. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht auch durch Bevollmächtigte ausüben lassen. Hierfür stehen von der Eifelhöhen-Klinik AG benannte Stimmrechtsvertreter sowie Kreditinstitute und Aktionärsvereinigungen zur Verfügung. Alle relevanten Berichte und Unterlagen stellt die Eifelhöhen-Klinik AG in ihrem Internetauftritt unter www.eifelhoehen-klinik.ag bereit. Auf Wunsch werden die Unterlagen auch zugesandt.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Als deutsche Aktiengesellschaft unterliegt die Eifelhöhen-Klinik AG dem deutschen Aktienrecht und verfügt somit über ein duales Führungs- und Kontrollsystem. Der Vorstand übernimmt die Unternehmensleitung, dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachungs- und Beratungsfunktion.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl der Gesellschaft eng zusammen.

Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung legt die Satzung der Eifelhöhen-Klinik AG Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats fest.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Der Aufsichtsrat prüft hierbei insbesondere die Sorgfalt der Entscheidungsfindung des Vorstands.

Vorstand

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet.

Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmerischen Richtlinien zu sorgen. Er ist für ein angemessenes Risikomanagement und -controlling im Unternehmen verantwortlich.

Der Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG besteht aus zwei Mitgliedern. Eine Geschäftsordnung regelt die Ressortzuständigkeiten.

Beide Vorstandsmitglieder sind männlich. Der Aufsichtsrat der Eifelhöhen-Klinik AG strebt an, den Anteil von Frauen im Vorstand bis zum 30.06.2022 auf 30 % zu erhöhen.

Ein Höchstalter für die Mitgliedschaft im Vorstand ist nicht vorgesehen. Die kompetente Arbeit von erfahrenen Vorstandsmitgliedern soll auch zukünftig, unabhängig von ihrem Alter, die Entwicklung der Gesellschaft positiv beeinflussen können. Eine Altersbegrenzung wird derzeit unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbotes als nicht opportun angesehen.

Aufsichtsrat

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hält mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt, um mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens zu beraten. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben.

Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands.

Der Aufsichtsrat erachtet die auf der Homepage der Eifelhöhen-Klinik AG veröffentlichten Informationen über das Kompetenzprofil des Gesamtgremiums und über die Aufsichtsratsmitglieder und ggf. Kandidaten als ausreichend.

Der Aufsichtsrat der Eifelhöhen-Klinik AG besteht aus drei Mitgliedern.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Jörg Karsten Leue bekleidet diese Funktion seit Mai 2009, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Klaus Dirks gehört seit Oktober 2020 dem Gremium an. Frau Doris Mücke, die zum Stichtag 31.12.2020 als unabhängiges Mitglied einstuftbar ist, gehört dem Aufsichtsrat von Januar 2017 bis Oktober 2020 und seit Dezember 2020 an.

Für den Aufsichtsrat der Eifelhöhen-Klinik AG besteht eine Zielgröße von 30 % für den Frauenanteil. Derzeit setzt sich der Aufsichtsrat aus zwei männlichen und einem weiblichen Mitglied zusammen.

Die Wahlperiode aller Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt 3 Jahre. Die Wahl erfolgt in Form der Einzelwahl.

Altersbegrenzungen für den Aufsichtsrat bestehen nicht.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und deren Zusammensetzung ist eine zusätzliche Bildung von Ausschüssen nicht möglich.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung.

D&O-Versicherung

Die Eifelhöhen-Klinik AG hat für alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) ohne Selbstbehalt abgeschlossen.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Eifelhöhen-Klinik AG legt die Vergütung für den Vorstand und den Aufsichtsrat individualisiert offen bzw. ergibt sich diese für den Aufsichtsrat aus § 21 der Satzung. Die Grundzüge der Vergütungssysteme und die Vergütungen sind im Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist, dargestellt.

Diversitätskonzept

Das Diversitätskonzept des Unternehmens basiert auf den Grundsätzen von Artikel 1 des Grundgesetzes und der fachlichen Qualifikation der Belegschaft bei Personalentscheidungen.

Risikomanagement

Der verantwortungsvolle Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Einzelheiten zum Risikomanagement im Eifelhöhen-Klinik-Konzern sind im Risikobericht dargestellt. Das Risikomanagementsystem wird im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Transparenz und Kommunikation

Über das Internet können sich alle Interessenten, Aktionäre, Finanzanalysten oder vergleichbaren Adressaten zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Meldungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft publiziert.

Die geplanten Termine der wesentlich wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der mit ausreichendem Zeitvorlauf auf der Internetseite der Eifelhöhen-Klinik AG veröffentlicht wird.

Nach Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Eifelhöhen-Klinik AG sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Eifelhöhen-Klinik-Aktien offenlegen. Bis zum 31.12.2020 sind der Eifelhöhen-Klinik AG folgende Meldungen bekannt:

Der Vorstandsvorsitzende hält indirekt 2,85 % der Aktien der Gesellschaft, auf den Aufsichtsrat entfallen direkt 0,06 % und indirekt 1,43 %. Das Vorstandsmitglied Herr Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat hält direkt 0,06 % der Aktien der Gesellschaft.

Rechnungslegung und Abschluss

Der Konzernabschluss der Eifelhöhen-Klinik AG wurde auf der Grundlage des § 315e HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, aufgestellt.

Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht unterrichtet.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnlichen wertpapierorientierte Anreizsysteme.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt im Konzernabschluss.

Für das Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat die Franz Reißner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellt.

Mit dem Abschlussprüfer hat die Eifelhöhen-Klinik AG die nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex erforderlichen Vereinbarungen zur Durchführung der Abschlussprüfung getroffen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Geschäftsjahr 2020 im Dezember eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Eifelhöhen-Klinik AG dauerhaft zugänglich gemacht:

Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären in der Entsprechenserklärung vom Dezember 2020 gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der jeweils geltenden Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen werden wird.

Nicht angewendet wurden und werden die folgenden Empfehlungen:

1. Leitung und Überwachung / Geschäftsführungsaufgaben des Vorstands (Punkt A. I.)

„Der Vorstand legt für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest.“ (Grundsatz 3).

Der Eifelhöhen-Klinik AG gehören als reine Holdinggesellschaft nur die Vorstandsmitglieder an. Es gibt keine weiteren Führungsebenen.

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorstand Beschäftigten auf geeignete Weise die Möglichkeit einräumen soll, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben; auch Dritten soll diese Möglichkeit eingeräumt werden (Grundsatz 5, Empfehlung A.2).

Es gibt keine Beschäftigten unterhalb der Vorstandsebene. Für Dritte besteht die Möglichkeit im Rahmen der allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen Hinweise zu geben.

2. Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Punkt C.)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt (Empfehlung C.1).

Aufgrund der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei Mitglieder) ist zurzeit eine konkrete Zielsetzung für die Zusammensetzung nicht erforderlich.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt wird (Empfehlung C.2).

Ein Höchstalter für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat ist nicht vorgesehen. Der kompetente Rat unserer erfahrenen Aufsichtsräte soll auch zukünftig, unabhängig von ihrem Alter, die Entwicklung der Gesellschaft positiv beeinflussen. Eine Altersbegrenzung wird derzeit unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbotes als nicht opportun angesehen.

3. Arbeitsweise des Aufsichtsrats (Punkt D.)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat fachlich qualifizierte Ausschüsse sowie einen Prüfungs- und einen Nominierungsausschuss bilden soll (Empfehlungen D.2 - D.5).

Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei Mitglieder) ist eine zusätzliche Bildung von Ausschüssen nicht möglich

Aufgrund der Tatsache, dass keine Ausschüsse gebildet werden, finden jegliche Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die im Zusammenhang mit der Bildung von Ausschüssen durch den Aufsichtsrat stehen, keine Anwendung.

4. **Transparenz und externe Berichterstattung (Punkt F.)**

Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein (Empfehlung F.2).

Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses für die Gesellschaft und den Konzern erfolgt innerhalb von vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahres. Der Halbjahresfinanzbericht wird spätestens zwei Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums veröffentlicht. Die Eifelhöhen-Klinik AG folgt damit den gesetzlichen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes.

5. **Vergütung des Vorstands (Punkt G.)**

Auf Basis des Vergütungssystems soll der Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied zunächst dessen konkrete Ziel-Gesamtvergütung festlegen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds sowie zur Lage des Unternehmens stehen und die übliche Vergütung nicht ohne besondere Gründe übersteigen. Zur Beurteilung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen soll der Aufsichtsrat eine geeignete Vergleichsgruppe anderer Unternehmen heranziehen, deren Zusammensetzung er offenlegt. Der Peer Group-Vergleich ist mit Bedacht zu nutzen, damit es nicht zu einer automatischen Aufwärtsentwicklung kommt (Empfehlungen G.2 und G.3).

Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der Anzahl der Vorstandmitglieder (zwei Mitglieder) sowie der derzeit bestehenden Vorstandsverträge ohne Zielvereinbarungen wird eine diesbezügliche Beurteilung nach den Empfehlungen nicht für nötig gehalten.

Variable Vergütung auf Basis von Zielvereinbarungen (Empfehlungen G.6 – G.9).

Aufgrund der Tatsache, dass die derzeit bestehenden Vorstandsverträge keine kurz- oder langfristigen Zielvereinbarungen innehaben, finden jegliche Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die im Zusammenhang mit der variablen Vergütung auf Basis von Zielvereinbarungen stehen, keine Anwendung.

Die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge sollen von ihm unter Berücksichtigung der jeweiligen Steuerbelastung überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden (Empfehlung G.10).

Aufgrund der Tatsache, dass die derzeit bestehenden Vorstandsverträge keine diesbezügliche Regelung zulassen, kann dieser Empfehlung nicht gefolgt werden.

Der Aufsichtsrat soll die Möglichkeit haben, außergewöhnlichen Entwicklungen in angemessenem Rahmen Rechnung zu tragen. In begründeten Fällen soll eine variable Vergütung einbehalten oder zurückgefordert werden können (Empfehlung G.11).

Aufgrund der Tatsache, dass die derzeit bestehenden Vorstandsverträge keine diesbezügliche Regelung zulassen, kann dieser Empfehlung nicht gefolgt werden.

Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit sollen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten (Empfehlung G.13).

Die derzeit bestehenden Vorstandsverträge beinhalten keine Regelung zum Abfindungs-Cap.

Bonn, im Dezember 2020

Eifelhöhen-Klinik AG

Der Vorstand

Dr. med. Markus-Michael Küthmann (Vors.), Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Oec. Karsten Leue (Vors.) / Klaus Dirks / RA Doris Mücke

Bonn, 20.04.2021

Der Vorstand



Dr. med. Markus-Michael Küthmann
Vorsitzender



Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, 20.04.2021

Der Vorstand



Dr. med. Markus-Michael Küthmann
Vorsitzender



Dipl.-Oec. Lothar Lotzkat

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Corona-Pandemie wurde anfangs noch als kurzfristiges Phänomen eingestuft und von allen Akteuren in Wirtschaft und Politik entsprechend so begegnet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat frühzeitig unter der Annahme eines kurzfristigen Effektes über mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie im Hinblick auf die wirtschaftlichen Risiken und die notwendigen rechtlichen und organisatorischen Maßnahmen.

Bekanntermaßen handelte es sich nicht um ein kurzfristiges Geschehen und stellte auch die Eifelhöhen-Klinik AG mit ihren Kliniken vor zahlreiche Herausforderungen. Der Vorstand hat zeitnah und umsichtig auf die sich ständig ändernden Situationen unter Berücksichtigung der politisch angestrebten Regelungen und Verordnungen reagiert und dabei den Schutz der Belegschaft und der Patienten stets fokussiert. Wir, als Aufsichtsrat, wurden regelmäßig umfassend über die pandemiebedingten Maßnahmen und Auswirkungen im Konzern informiert.

Auch hatte es Auswirkungen auf unsere Hauptversammlung, die zunächst pandemiebedingt verschoben werden musste und später virtuell durchgeführt wurde.

Personelle Veränderungen

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete mit der Hauptversammlung 2020. Herr Sigurd Roch trat nicht mehr zur Wiederwahl an und Herr Klaus Dirks wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wiederwahl von Frau Rechtsanwältin Doris Mücke wurde abgelehnt und auch der Gegenkandidat Herr Dipl.-Volkswirt Michael Vaupel erreichte nicht die notwendige Mehrheit. Auf Antrag des Vorstandes hat das Landgericht Bonn mit Beschluss vom 14.12.2020 Frau Rechtsanwältin Doris Mücke in den Aufsichtsrat bestellt.

Nach der Hauptversammlung war der Aufsichtsrat nicht ordnungsgemäß besetzt und konnte somit keine Sitzungen abhalten.

Herr Dirks besuchte in dieser Zeit die Kliniken, um die Gegebenheiten, klinikspezifischen Besonderheiten und die Klinikleitungen kennenzulernen. Aufgrund seiner weiteren Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrates einer Sparkasse ist Herrn Dirks die Arbeit im Gremium vertraut und ihm seine Aufgaben sowie seine Rechte und Pflichten bewusst. Eine besondere Schulung als neues Mitglied war insofern nicht erforderlich.

Nach der Bestellung von Frau Mücke konnte sich der Aufsichtsrat konstituieren und wählte am 21. Dezember Herrn Karsten Leue zum Vorsitzenden und Herrn Klaus Dirks zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Aufgrund der gerichtlichen Bestellung endet die Amtszeit von Frau Mücke mit der folgenden Hauptversammlung, so dass ein Aufsichtsratsmandat neu besetzt werden muss. Der Aufsichtsrat hat die Wiederwahl von Frau Mücke empfohlen.

Wir bedanken uns bei Herrn Sigurd Roch, der uns 11 Jahre konstruktiv mit seinem know-how begleitet hat, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nach der Neuaufstellung des Aufsichtsrates wurde die Verlängerung des Vorstandsvertrages mit Herrn Lothar Lotzkat besprochen. Herr Lotzkat teilte dem Aufsichtsrat jedoch dann Anfang März 2021 mit, dass er aus familiären Gründen eine Verlängerung nicht annehmen möchte und seinen Vertrag bis Ende Mai 2021 vertragsgemäß erfüllen wird. Der Aufsichtsrat wird sich im Frühjahr/Sommer 2021 mit dem Thema der Ausgestaltung des Vorstandes beschäftigen.

Arbeit des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2020 führte auch bei der Tätigkeit und Arbeitsweise des Aufsichtsrats zu erheblichen Veränderungen. Seit April konnten unsere Sitzungen nur noch virtuell durchgeführt werden.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2020 wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung der Unternehmensgruppe beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Dazu hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 sieben Sitzungen (03.03.; 29.04.; 25.05.; 07.08.; 12.08.; 21.12. sowie 30.12.) abgehalten.

An den Sitzungen haben jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen. Aufgrund der Besetzungsgröße werden keine Ausschüsse gebildet.

In 2020 wurde aufgrund der notwendigen Umstellung auf virtuelle Sitzungen und der Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates eine Erörterung der Effizienz seiner Tätigkeit als nicht notwendig erachtet.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Das Geschäftsjahr war wie eingangs ausgeführt durch die sich ständigen wandelnden pandemiebedingten Einflüsse beeinflusst, die zu einer sehr intensiven Abstimmung zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates führten.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen von periodischen Informationen schriftlich und mündlich über die aktuelle Geschäftslage, wesentliche Fragen der Unternehmensführung und über die Ausrichtung der Unternehmensgruppe sowie die kurz- und langfristige Planung verbunden mit den beabsichtigten Investitionen unterrichtet.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung, insbesondere Effekte aus der Pandemie verbunden mit staatlichen Förderungen, wurden eingehend hinterfragt und diskutiert. Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft grundlegenden Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse.

Die Sitzungen verliefen konstruktiv und waren von offenen sowie vertrauensvollen Diskussionen geprägt.

Weitere Beratungsschwerpunkte

Nachdem in 2019 der neue Standort in Mönchengladbach mit der Klinik Herzpark nach Beseitigung der Baumängel mit der vollen geplanten Bettenanzahl in Betrieb gehen konnte und nun ab 2020 eine nachhaltige hohe Nachfrage verbunden mit einem positiven Ergebnisbeitrag als sehr realistisch eingeschätzt wurde, konnten diese Erwartungen durch den Pandemieeintritt jedoch nicht erfüllt werden.

Die Erweiterung des Gesundheitsstandortes in Mönchengladbach wurde zunächst grundsätzlich vom Vorstand vorgestellt und soll in 2021 verstärkt konkretisiert werden.

Für die Aatalklinik in Bad Wünnenberg läuft der Pachtvertrag in 2021 aus. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat über den jeweiligen Verhandlungsstand und der Aufsichtsrat befasste sich mit den jeweiligen Vertragsentwürfen. Der Neuabschluss erfolgte dann im August 2020.

Die schwerpunktmäßig auf die orthopädische Rehabilitation ausgerichtete Kaiser-Karl-Klinik in Bonn bedarf aus Sicht des Vorstandes und Aufsichtsrates einer Überprüfung, ob eine

Diversifizierung von Indikationen eine höhere Sicherheit für den Standort bietet. In mehreren Sitzungen wurden entsprechende Modelle vorgestellt und diskutiert.

Der Insolvenzverwalter der Tochtergesellschaft Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH stellte den Klinikbetrieb Anfang 2020 in dem Klinikgebäude ein. Der Vorstand stellte daher verschiedene Nutzungsalternativen vor, die erörtert wurden. Der Aufsichtsrat gab dem Vorstand einen Verhandlungsspielraum, der eine Umsetzung der Alternativen ermöglicht.

Die Aktualisierung des Geschäftsverteilungsplans unter Berücksichtigung von Personalzugängen wurde Ende 2020 begonnen und soll im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein.

Die Liquiditätslage und die Finanzierungsstruktur des Konzerns wurde regelmäßig vom Vorstand vorgestellt und erörtert und diese sind, wie im Vorjahr, geordnet.

Corporate Governance

Mit der Weiterentwicklung des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir uns auch im Berichtsjahr befasst und die erforderliche Entsprechenserklärung im Dezember 2020 abgegeben. Auf weitere Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft wird verwiesen.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2020 nicht aufgetreten.

Abschlussprüfer / Jahres- und Konzernabschluss

In 2019 wurde entschieden, dass der Abschlussprüfer der Tochtergesellschaften nicht gleichzeitig der Konzernabschlussprüfer sein soll. Die Auswahl eines neuen Konzernabschlussprüfers wurde sodann im 2. Halbjahr 2019 im Aufsichtsrat erörtert und die Auswahlkriterien festgelegt. Die konkreten Anschreiben und das Informationsgespräch zwischen interessierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, dem Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden fand dann am 31.01.2020 statt. In der Sitzung am 03.03.2020 beschloss der Aufsichtsrat dann den Vorschlag für die Hauptversammlung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2020 an den von der Hauptversammlung am 15.10.2020 gewählten Abschlussprüfer Franz Reißner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf.

Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsratsvorsitzende die Schwerpunkte der Abschlussprüfung erörtert und festgelegt.

Leistungsbeziehungen zwischen Abschlussprüfer und Gesellschaften des Eifelhöhen-Klinik Konzerns außerhalb der Abschlussprüfung dürfen nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates erbracht werden.

Für bestimmte prüfungsnahen Leistungen (Non-Audit Services), die über die Abschlussprüfung hinausgehen, hatte der Aufsichtsrat den Vorstand ermächtigt, den ehemaligen Abschlussprüfer, die Kölner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung Kurt Heller GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft, Köln, mit solchen Leistungen zu beauftragen. Die Ermächtigung war betragsmäßig begrenzt. Für den neuen Abschlussprüfer wurde keine Ermächtigung erteilt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2020 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie den Konzernabschluss zum 31.12.2020 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellte Franz Reißner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den vom Vorstand zum 31.12.2020 aufgestellten Jahresabschluss der Eifelhöhen-Klinik AG sowie den Konzernabschluss einschließlich der dazugehörigen Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft.

Die Unterlagen für den Jahresabschluss lagen jedem Mitglied des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Diese wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 20.04.2021 gemeinsam mit dem Vorstand und Abschlussprüfer umfassend erörtert.

Der Wirtschaftsprüfer berichtete in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagement bezogen auf den Rechnungslegungsprozess.

Das Ergebnis der Prüfungen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Ablauf und die wesentlichen Feststellungen der Abschlussprüfungen sind jeweils in dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers dargestellt. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das in

seiner Konzeption und Handhabung geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Unsere Prüfung umfasste auch die nichtfinanziellen Erklärungen des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns, die Bestandteil des Konzernlageberichtes sind. Zur Vorbereitung der Prüfung hatte der Aufsichtsrat den Abschlussprüfer zusätzlich beauftragt, die nichtfinanziellen Erklärungen inhaltlich mit begrenzter Sicherheit zu prüfen und hierüber eine Prüfungsbescheinigung zu erstellen. Der Abschlussprüfer hat über den Gegenstand, den Ablauf und die wesentlichen Feststellungen auch dieser Prüfung für 2020 ausführlich berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Lageberichte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Abschlussprüfer bat darum, im Rahmen einer seinerseits erfolgten Umstrukturierung, dass im Fall einer Neubestellung für das Geschäftsjahr 2021 der Prüfungsauftrag an die FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, gerichtet wird.

Dank des Aufsichtsrats

Wir möchten allen Konzernmitarbeiterinnen und Konzernmitarbeitern sowie den Klinikleitungen und dem Vorstand unseren Dank für Ihre geleistete Arbeit und ihren Einsatz in dem coronabedingten schwierigen Geschäftsjahr 2020 aussprechen.

20. April 2021

Für den Aufsichtsrat



Dipl.-Oec. Karsten Leue

- Vorsitzender -